

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle,
Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11,
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042 und 041.
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer.

29. Sept. 1945

Blatt 497

"Opere mit elektrischem Strom!"

"Warum?"

Weil wir den elektrischen Strom, wie alle lebenswichtigen Rohstoffe und Energien, vernünftig einteilen müssen, wenn alle etwas davon haben sollen.

Der steinerne Löwe von Schönbrunn

Enttüllung der ersten wiederhergestellten Plastik

Das Schloß Schönbrunn ist von der Stadt her nur über eine - Mitte des 18. Jahrhunderts erbaute - Brücke zu erreichen, deren Zugang zwei mächtige Löwenfiguren als symbolische Wächter hüten.

Die beiden Wächter haben vielen Veränderungen, Kriegen und Wirren getrotzt, doch der Nazikrieg schien auch sie im Frühjahr 1945 in den Untergang Wiens mitreißen zu wollen. Die eine Figur wurde zwar nur schwer beschädigt, die andere, linke jedoch war in 150 Stücke zersplittert und in einen tiefen Bombentrichter abgestürzt. Da griff das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien mit seinen Bergungs- und Sicherungstrupps helfend ein; und Freitag konnte der eine Löwe, in seiner wuchtigen barocken Schönheit wiederhergestellt, unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung enttüllt werden.

Eingefunden hatten sich, Vertreter des XII., XIII. und XIV. Bezirkes, Vertreter der französischen Besatzungsbehörde, der Präsident des Staatsdenkmalamtes Hofrat Dr. Quiqueran-Beaujeu, der Schloßhauptmann von Schönbrunn Pfund, Oberrat Dr. Schneider vom

29. Sept. 1945

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 498

Amt für Kultur und Volksbildung, sowie der Leiter des Bergungstrupps Hietzing, Amtsrat Lichal und die Bildhauer Heberl und Roder.

Stadtrat Dr. Viktor Matejka nahm die Enthüllung vor und erklärte, daß dieses Ereignis und die vorhergegangene Arbeit ebenso improvisiert seien, wie heute Vieles improvisiert werden müsse. Wo Hand angelegt werden kann, muß es rasch geschehen. Diese Löwen - der zweite harret noch der Fertigstellung - waren 200 Jahre lang die Hüter von Schönbrunn, einem der schönsten Wahrzeichen und Kleinode Wiens. Der Krieg hat sie zerstört, sie sind geborsten, schienen für immer vernichtet zu sein. Aber man hat sie aus 150 Stücken wieder zusammengesetzt. Diese kleine und wohlgelungene Wiederherstellung möge ein Zeichen dafür sein, daß man aus der verzweifeltsten Situation durch Arbeit doch wieder zu einem neuen Anfang kommen kann.

Hofrat Dr. Quiqueran hob hervor, daß der Geist Wiens lebt und unzerstörbar ist und daß die Tat dieser Erneuerung in die Zukunft weist.

Die Männer, die daran gearbeitet hatten, erklärten ihr Werk. Die Bruchstücke mußten erst aus dem 3 Meter tiefen Bombenrichter heraufgewunden werden; im Bauhof von Schönbrunn wurden die Steintrümmer dann zusammengesetzt, durch Kupferklammern verbunden, mit Bohrkanälen versehen, die mit Zementmasse ausgefüllt wurden, um dem Ganzen neuen Halt zu geben. Die äußeren Blessuren wurden mit einer Masse, die aus dem alten, zermahlenden Stein hergestellt worden war, im alten Stil ergänzt. Heute sind die Einzelheiten der Zerstörung kaum mehr feststellbar. Das Denkmal kann wieder seine symbolische Aufgabe erfüllen, doppelt bedeutungsvoll soll es nunmehr störenden und zerstörenden Mächten trotzen und zu aufbauender Arbeit anfeuern.

29. Sept. 1945

"Rathaus-Korrespondenz" Blatt

Sprechstunden bei Stadtrat Afritsch

Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII, Josef Afritsch, hält von nun ab Sprechstunden nur Montag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 11 Uhr.

Schlachtungen nur mit Genehmigung

Es wird darauf hingewiesen, daß Fleisch weiterhin bewirtschaftet ist und daher Schlachtungen nur nach vorausgegangener Genehmigung durchgeführt werden dürfen. Diese erteilt für gewerbliche Schlachtungen der österreichische Viehwirtschaftsverband (Marktgemeinschaft St. Marx), für Hausschlachtungen die zuständige Kartenstelle. Notschlachtungen, für die eine Genehmigung nicht vorliegt, sind sofort beim zuständigen Amtstierarzt anzumelden. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft.

Konservatorium der Stadt Wien

Wegen Erkrankung der Frau Maria E i s beginnt der Unterricht in Sprech- und Vortragskunst am Konservatorium der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4 a, am 15. Oktober. Anmeldungen werden bis zu diesem Zeitpunkte im Sekretariat der Anstalt entgegengenommen.

Der Wiederaufbau des Wiener Praters

Im Rathaus fand am Freitag unter dem Vorsitz der amtsführenden Stadtrates Honay eine Besprechung der am Wiederaufbau des Praters beteiligten Interessengruppen statt. Vertreten waren die Innung des Gastgewerbes, der Verband der Praterunternehmer und die Wirtschaftsgruppe Ambulantes Gewerbe. Die Satzungen der in Gründung

begriffenen "Praterbetriebsgesellschaft m.b.H." wurden eingehend beraten. Bürgermeister Körner wurde einhellig zum Präsidenten des Aufsichtsrates und Kommerzialrat Holzmann zum Stellvertreter bestimmt. Die Aufsichtsratsmitglieder setzen sich aus den Vertretern der Gemeinde und der Interessentengruppen zusammen. Der Geschäftsführung gehören Mitglieder der Leitung der Innung des Gastgewerbes und des Verbandes der Praterunternehmer an. Sinehingend wurde die künftige Gestaltung des Praters besprochen. Bezirksvorsteher Vunetich gab bekannt, daß bereits mit großem Erfolg eine Aktion zur Beseitigung der Schuttmassen durchgeführt worden ist. Einstimmig wurde beschlossen, daß bei der Zuteilung von Betriebsstätten in erster Linie die durch viele Jahre im Prater ansässigen Geschäftsleute Berücksichtigung finden müssen. Erst wenn die durch Kriegshandlungen um ihre Existenz gebrachten Praterunternehmer restlos versorgt sind, können andere Unternehmungen berücksichtigt werden. Als Sitz der Praterbetriebsgesellschaft m.b.H. wurde die Innung des Gastgewerbes Wien I., Judenplatz 3 - 4 bestimmt, wohin sich alle Interessenten wenden mögen.

Vorsicht bei Umstellung auf Ölföherung!
=====

In der letzten Zeit waren in den Tageszeitungen Probevorführungen von Rohölföherungen an Zimmeröfen und Küchenherden mit neu konstruierten Apparaten angekündigt. In manchen Fällen lassen die Neukonstruktionen alle für Föherungen solcher Art notwendigen Sicherheitseinrichtungen vermissen, welcher Umstand zu einer allfälligen schwerwiegenden Schädigung des Benützers führen kann. Die Bevölkerung, die in Unkenntnis der ihr verborgenen technischen und gefahrvollen Mängel solcher Apparate, diese erwirbt, wird aufmerksam gemacht, daß ein Ankauf derselben nur ratsam ist, wenn sich der Erzeuger mit einer Zulassungsbewilligung seitens einer Behörde (Wiener Magistrats Abt. IV/19) oder einer behördlich anerkannten föherungstechnischen Prüfanstalt ausweisen kann.

Betriebsunterbrechung auf der Linie 66 =====

Am Montag, den 1. Oktober wird auf der Straßenbahnlinie 66 wegen Sprengung des ausgebrannten Hauses 4., Favoritenstraße 45, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr nur ein Pendelverkehr auf den Strecken Kärntnerring - Theresianum und Ghegaschleife bis Troststraße geführt.

Verlängerter Stadtbahn-Betrieb =====

In Richtigstellung der Mitteilungen in der Presse vom 23.d.M. macht die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe aufmerksam, daß der letzte Stadtbahnzug ab Meidlinger Hauptstraße über Gürtel bis Alser Straße die Station Meidlinger Hauptstraße um 23 Uhr verläßt.

Mehl statt Kartoffeln in der amerikanischen und englischen Zone =====

Für die ersten zwei Wochen der laufenden Versorgungsperiode werden in der amerikanischen und englischen Zone an Stelle von Kartoffeln an alle Verbraucher über 3 Jahre auf Abschnitt 4 der Lebensmittelkarten 490 Gramm Mehl ausgegeben.

Ausgabe von Zucker in allen Zonen =====

Für die laufende Versorgungsperiode werden auf Abschnitt 5 für Kinder bis zu 12 Jahren 560 Gramm Zucker, für alle übrigen Personen 420 Gramm Zucker aufgerufen. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferungen in allen Zonen.

Bohnen statt Fleisch in der russischen Zone =====

In der russischen Zone werden für den Fleischausfall für die ersten zwei Wochen der laufenden Versorgungsperiode an alle Personen auf die Abschnitte 53 und 56 je 70 Gramm Bohnen ausgegeben; außerdem erhalten Kinder bis zu 3 Jahren 150 Gramm, Kinder von 3 bis 6 Jahren 320 Gramm und alle Personen über 6 Jahre 350 Gramm Bohnen auf den Abschnitt 3 der Lebensmittelkarte.

Es erhalten somit Kinder bis zu 3 Jahren insgesamt 290 Gramm, Kinder von 3 bis 6 Jahren 460 Gramm und die übrigen Personen 490 Gramm Bohnen als Ersatz für den Fleischausfall von zwei Wochen.

Salz in der amerikanischen und russischen Zone
=====

In der amerikanischen und russischen Zone wird die für die laufende Versorgungsperiode vorgesehene Salzzuteilung von 200 Gramm für jede Person auf Abschnitt 31 der Lebensmittelkarte VI aufgerufen. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Süßwaren auf Abschnitt 49
=====

Die für Kinder bis zu 12 Jahren aufgerufenen 50 Gramm Süßwaren sind auf dem Abschnitt 49 der Lebensmittelkarte abzugeben.

Hülsenfrucht und Fett für die kommende Woche
=====

Für die kommende Woche werden in allen Zonen auf die Lebensmittelkarte VI aufgerufen:

a) Auf Abschnitt 54 = 150 Gramm Hülsenfrüchte und auf Abschnitt 55 = 30 Gramm Fett für die Verbraucher aller Altersstufen,

b) auf Abschnitt 6 = 60 Gramm Hülsenfrüchte für Kinder von 1 bis 3 Jahren und für alle Personen über 12 Jahre, 130 Gramm für Kinder von 3 bis 6 Jahren und 200 Gramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Fett auf Abschnitt 7 = 75 Gramm für Kinder bis zu 3 Jahren und 110 Gramm für alle übrigen Personen.

Einlösung der Bezugschein für Werkküchen
=====

Die Großverteilern sind verpflichtet, die Bezugscheine der in ihrem Bereich befindlichen Werkküchen ohne Rücksicht auf die Zonenbezeichnung des Bezugscheines einzulösen.

Ausgabe der Zusatzkarten durch die Betriebe
=====

Die Lebensmittel-Zusatzkarten sind sofort nach Übernahme durch die Betriebs- bzw. Dienststellenleiter an die Arbeiter und Angestellten weiterzugeben. Die Wochenkarten für Schwerarbeiter und Arbeiter sind für die erste und zweite Woche auf einmal auszuhändigen. In der Folge ist die ent-

sprechende Wochenkarte jeweils vor Beginn der Woche an die Arbeiter auszugeben.

Das Arbeiterreferat des Zentralernährungsamtes 1., Singerstraße 7, übernimmt ab 8. Oktober die zentrale Behandlung aller Angelegenheiten über Zusatzkarten für die Bezirke 1 bis 20.

Neuanmeldungen auf Zusatzkarten oder Veränderungen im Bezugsrecht sind daher nicht bei der Kartenstelle, sondern ab 8. Oktober 1945 beim Arbeiterreferat des Zentralernährungsamtes vorzubringen.

In den Bezirken 21 bis 26 werden die Angelegenheiten der Zusatzkarten bis zu einer endgültigen Regelung vorläufig von den Kartenstellen weitergeführt.

Die Warenaufrufe auf die Zusatzkarten werden für die 1. und 2. Woche gemeinsam noch im Laufe dieser Woche erfolgen.